

Gräfenhainichen, 16.09.2021

Eingeschränkter Badebetrieb nach Havarie

Geplatztes Rohr sorgte in der Schwimmhalle Gräfenhainichen für Wasserschaden im Bereich der Damenduschen / Reparatur ist veranlasst

Die Schwimmhalle Gräfenhainichen kann zunächst bis Ende September nach einem Wasserschaden nur eingeschränkt für den öffentlichen Badebetrieb genutzt werden. Das Schulschwimmen hingegen kann wie geplant stattfinden. Auch Vereine können die Halle nutzen.

"Wir haben Anfang der Woche im Bereich der Damenduschen einen Wasserschaden festgestellt. Das Wasser spritzte überall aus den Fliesen. Wir haben dann sofort das Wasser abgestellt und nach der Ursache gesucht", berichtet Marko Hahn, der zuständige Projektleiter bei der INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH, die das Bad im Auftrag der Stadt Gräfenhainichen betreibt. Im Deckenbereich war eine Schlauchverbindung geplatzt, die sofort ausgewechselt wurde, um die Wasserversorgung in der Schwimmhalle wieder sicherstellen zu können.

Ein Fliesenlegerfachbetrieb aus der Region wurde hinzugezogen, um den Schaden zu begutachten und ein Angebot für die Reparatur zu erstellen. Inzwischen beauftragte die Stadt Gräfenhainichen als Eigentümerin der Schwimmhalle die Arbeiten. Marko Hahn: "Wir hoffen, dass die Firma bis Mitte Oktober die notwendigen Reparaturen erledigt hat und wir dann alle Bereiche der Schwimmhalle wieder wie gewohnt zur Nutzung freigeben können."

Das Schulschwimmen konnte bereits einen Tag nach der Havarie am Dienstag, dem 14. September, wieder stattfinden. Das ist möglich gewesen, da die Schulkinder den Duschbereich in der Sauna nutzen können und die Teilnehmerzahl kleiner ist, als im öffentlichen Badebetrieb.

Der Vereinssport und der Kursbetrieb sollen ab der kommenden Woche wieder ermöglicht werden, nachdem - auch in Anlehnung an die coronabedingten Hygienemaßnahmen - einige logistische Anpassungen vorgenommen werden mussten. Das betrifft insbesondere die Umkleide- und Duschbereiche. Die Frauen werden gebeten, sich bis auf weiteres im Herrenbereich umzuziehen und dort auch zu duschen. Die Herren wiederum wechseln unterdessen in den Saunabereich. Die Schwimmhalle wird in dem Fall durch den Imbiss betreten. Sollte eine größere Gruppe von Männern in die Schwimmhalle gehen wollen, kann es zu längeren Wartezeiten kommen, da die Umkleide- und Duschkapazitäten im Saunabereich begrenzt sind. Dafür bittet das Team der Schwimmhalle bereits vorab um Verständnis.

Auch dafür, dass das Seniorenschwimmen am Donnerstag voraussichtlich bis Ende September ausfallen muss. Am Donnerstag wird die Schwimmhalle vor allem von Vereinen genutzt und ist dann für den öffentlichen Badebetrieb komplett gesperrt. Das lasse sich im Moment nicht anders organisieren, sagt Marko Hahn.

Wie es ab Oktober weitergeht, soll Ende des Monats mit den Erfahrungen der kommenden Tage abgestimmt werden. Aktuelle Informationen im Internet: www.schwimmhalle-graefenhainichen.de



Volksschwimmhalle
Gräfenhainichen

Presseinformation

Die INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH. Unternehmenssitz ist Merseburg. Seit dem 1. April 2007 betreibt die INFRA im Auftrag der Stadt Gräfenhainichen die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Eigentümerin ist die Stadt. Der Wasserdienstleister ist für den täglichen Betrieb des Bades zuständig. Die Entscheidungen über Investitionen und Eintrittspreise obliegen dem Stadtrat Gräfenhainichens. Neben der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen betreibt die 2007 gegründete INFRA auch die Köthener Badewelt. Mehr Informationen unter www.schwimmhalle-graefenhainichen.de.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH (vormals OEWA Wasser und Abwasser GmbH) mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Veolia Wasser Deutschland GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zwölf Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 380 Beschäftigte (Stand: Mai 2021), einschließlich Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 320 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Seit dem 1. April 2007 betreibt die INFRA im Auftrag der Stadt Gräfenhainichen die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Eigentümerin ist die Stadt. Der Wasserdienstleister ist für den täglichen Betrieb des Bades zuständig. Die Entscheidungen über Investitionen und Eintrittspreise obliegen dem Stadtrat Gräfenhainichens. Mehr Informationen unter www.midewa.de, service.veolia.de, www.veolia.de.

Kontakt:

Marko Hahn - Projektleiter

INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH

Volksschwimmhalle Gräfenhainichen

Lindenallee 11, 06773 Gräfenhainichen

Telefon: 034953 - 38229

E-Mail: info@schwimmhalle-graefenhainichen.de